

TEST REINER SCT FIDO STICK PRO:

Kleiner Stick, maximale Sicherheit

Sind Sie nachlässig in Sachen IT-Sicherheit? Da geht es Ihnen wie vielen anderen. Ein Grund dafür ist, daß viele Sicherheitsverfahren noch immer kompliziert sind. Wenn man irgendwo zwischen Büro und Baustelle erst Zugang, Passwort und Sicherheitsschlüssel eingeben muß, um an Informationen zu kommen, ist das eher umständlich. In der Folge verzichten viele Menschen auf sichere Verfahren zugunsten weniger komplizierter Logins. Das ist verständlich, aber eben nicht frei von Risiken ... | VON BJÖRN LORENZ

Die 2013 gegründete FIDO-Initiative versucht Komfort und Sicherheit auf einen Nenner zu bringen. FIDO – ausgeschrieben Fast Identity Online – ist ein offener Standard, der es Nutzern besonders einfach machen will, sich in der digitalen Welt ohne Passwörter zu bewegen. Das funktioniert zum Beispiel mit biometrischen Verfahren. Im Büro ok, aber unterwegs einen zertifizierten Fingerabdruckscanner mitschleppen? Kleiner und praktischer ist der Reiner SCT FIDO Stick Pro. Er paßt an jeden Schlüsselbund, hat eine griffeundliche Haptik und ist in zwei Varianten für USB-A und USB-C-Anschlüsse erhältlich. Während man ein Passwort neu anfordern kann, läßt sich der FIDO-Stick nicht einfach nachmachen. Deshalb werden zwei Sticks benötigt: einer für den täglichen Einsatz und ein zweiter, den man an einem sicheren Ort verwahrt – für den unwahrscheinlichen Fall, daß der erste verlorengeht.

Auf allen Plattformen einsetzbar

FIDO-Sticks sind einfach zu nutzen und wegen des kleinen Formfaktors unterwegs ein echtes Plus. Die Einrichtung des Reiner SCT FIDO Stick Pro ist einfach, setzt aber auf dem iPhone voraus, daß die Zwei-Faktor-Authentifizierung aktiviert ist. Das bedeutet, daß man für die Einwahl auf bestimmte Apps oder Webseiten entweder einen Einmal-Code benötigt, der per SMS oder E-Mail kommt, oder der Vorgang erst auf einem anderen Gerät freigegeben werden muß. Ist das Verfahren bereits eingerichtet, läßt sich der FIDO-Stick mit wenigen Handgriffen in Betrieb nehmen. Dann genügt es, die beiden Sicherheitsschlüssel über die Systemeinstellung einzurichten. Die Verbindung zwischen Stick und iPhone wird letztlich via Near Field Communication (NFC) eingerichtet, wobei man den Stick an die Rückseite des Mobiltelefons hält. Das Schöne in der Applewelt ist, daß die beiden Sticks – einmal eingerichtet – mit allen Geräten genutzt werden können, die unter der gleichen Apple-ID laufen. Somit ist etwa auf dem Mac keine weitere Einrichtung erforderlich.

Bilder: REINER SCT



Der SCT FIDO Stick Pro ist als USB-A- und USB-C-Version erhältlich.

Funktioniert zur Not auch mit Adapter

Einmal eingerichtet, vereinfacht der Reiner SCT FIDO Stick Pro den Login erheblich. Zwar bleibt einem die Eingabe von Zugang und Passwort auch weiterhin nicht erspart, aber dafür benötigt man keine Codes per E-Mail, SMS oder von einem lokal installierten Authenticator. Am Mac, PC oder iPad gibt es kein NFC. Hier läuft das Zusammenspiel über den USB-C bzw. den USB-A-Port. Wenn beides nicht paßt, weil man etwa nur ein altes iPad mit einem Lightning-Anschluß sein Eigen nennt: Der FIDO-Stick läuft problemlos mit passenden Adaptern. So weit, so einfach.

Schicker Stick zum fairen Preis

Im privaten Umfeld ist das FIDO-Verfahren noch ein gutes Stück davon entfernt, weit verbreitet zu sein. Allerdings mischen einige große Player mit. So kann man z. B. Konten bei Google, Apple, Microsoft, Paypal oder Amazon mit dem Reiner SCT FIDO Stick Pro schützen. Im Unternehmensbereich hat das Verfahren daher bereits jetzt eine hohe Relevanz. Dennoch bleibt die Welt der IT-Sicherheit ein Flickenteppich konkurrierender Standards. Der FIDO-Stick von Reiner SCT ist in der

Handhabung einfach und arbeitete im Test absolut zuverlässig. Ein Pluspunkt ist, daß er auf vielen Plattformen funktioniert und ohne zusätzliche Software auskommt. Besonders praktisch ist der Einsatz unterwegs im Zusammenspiel mit mobilen Endgeräten. <<



REINER SCT FIDO-Sicherheitsstick

Preis inkl. MwSt.:	ab 63,90 €
Internet:	www.reiner-sct.de
Systemvoraussetz.:	kompatibel zu Windows, macOS, iOS, Android mit passenden Sicherheitsverfahren